

Der Gemeinderat begrüsst die Stossrichtung des öV-Konzeptes Busbahnhof soll auf Wallenwiler Seite bleiben

Der Gemeinderat von Eschlikon begrüsst viele Neuerungen, welche im Konzept «Konzept Öffentlicher Regionalverkehr Kanton Thurgau 2019 bis 2024» (Konzept öV) vorgesehen sind. Er freut sich besonders über die S12 nach Zürich und die neue Buslinie 736 nach Münchwilen.

Besonders schwer verdaulich am Konzept sind natürlich die Kosten, welche nach den Berechnungen des Departementes für Inneres und Volkswirtschaft auf die Gemeinde Eschlikon zukommen: Die Kosten für den öV sollen zwischen 2016 und 2024 um über 60 Prozent von heute 220 000 auf 365 000 Franken steigen. Der Gemeinderat bemängelt, dass ein grosser Teil dieser Mehrkosten im nördlichen Teil des Kantons verbaut wird und der Südthurgau zu wenig profitiert.

Schade ist auch, dass alle positiven Neuerungen immer mit einem «aber» verknüpft sind. Die S12, welche Eschlikon ab Dezember 2018 stündlich direkt mit Zürich verbindet, soll in Randstunden und über's Wochenende durch die S35 (Umstieg in Winterthur) ersetzt werden. In einem Konzept, das in anderen Regionen grosszügige Investitionen vorsieht, wirkt das etwas knauserig und vor allem ist es kontraproduktiv. Schade ist aus Sicht des Gemeinderates auch,



Dafür setzt sich der Gemeinderat ein: Bus fährt durch Wallenwil.

dass die neue Buslinie 736 Münchwilen und Eschlikon nicht direkt verbindet, sondern über das Simacher Quartier Hofen verkehren soll, das bereits mit der Linie 735 bestens erschlossen ist.

Nicht akzeptabel sind für den Gemeinderat zwei vorgeschlagene Massnahmen, welche die bestehende Buslinie 735 betreffen: Gemäss Konzept wird die Linie in Wil nicht mehr über die Kantonsschule, sondern über die Zürcherstrasse zum Bahnhof Wil geführt. Ausserdem ist vor-

gesehen, den Busbahnhof in Eschlikon auf die Nordseite des Bahnhofs zu verlegen und in der Konsequenz Wallenwil komplett vom Busverkehr abzuhängen. Beides kann und will der Gemeinderat so nicht hinnehmen und hat dies in seiner Stellungnahme an die kantonalen Behörden auch so festgehalten. Er unterstützt ausdrücklich die Bürgerinitiative Wallenwil, welche innert Tagesfrist über 150 Unterschriften gegen die geplanten Änderungen gesammelt hat.